

Übung

080066 UE Übung: Japonismus. Auf der Suche nach einem neuen Stil (au.K.)

Dr. Johannes Wieninger

Ernest F. Fenollosa (1853–1908) und das Museum of Fine Arts, Boston

Verfasserin: Iveta Ducháčová, BA

Matrikelnummer: 01501752

a01501752@unet.univie.ac.at

Studienrichtung: Kunstgeschichte

Universität Wien, Institut für Kunstgeschichte

Wien, WS 2020/21

Ernest F. Fenollosa wurde am 18. Februar 1853 in Salem in Massachusetts in den Vereinigten Staaten geboren und am 21. September 1908 in London im Vereinigten Königreich gestorben.¹ Fenollosa studierte Philosophie und Soziologie in Harvard und wurde 1878 zum Professor für politische Ökonomie und Philosophie an der Universität Tokio ernannt.² Schon im Jahr 1881 finanzierte er eine Ausstellung der japanischen Kunst in Tokio und sechs Jahre später im 1887 half er bei der Gründung der The Tokio Fine Arts School. Später zwischen den Jahren 1890 und 1895 wurde er zum Abteilungsleiter in Oriental department of the Boston Museum of Fine Arts berufen. The Museum of Fine Arts in Boston³ wurde im Juli 1876 am Copley Square in einem von Sturgis und Brigham entworfenen Gebäude eröffnet und heutzutage hält es die größte⁴ Sammlung der japanischen Kunst außerhalb Japans.

Beim Untersuchen der Online – Sammlung findet man unter dem Suchbegriff „Fenollosa“ 1000 Ergebnisse. Diese Ergebnisse sind durch ihre Provenienz mit Ernest F. Fenollosa verbunden. 6 Ergebnisse sind unter Rüstung klassifiziert, es handelt sich um vier Schwerte aus dem 14. Jahrhundert, ein Schwert aus dem 17. Jahrhundert und ein *Tsuba*⁵ aus dem 19. Jahrhundert.⁶ Weiter befinden sich in der Sammlung drei unter Keramik eingeordnete Objekte, zwei Kleinskulpturen⁷ aus dem 19. Jahrhundert und eine Kanne⁸ für Sake aus dem Jahr 1800. Unter der Klassifikation „Kostüm“ befinden sich auch drei Objekte, alle drei stammen aus dem 19. Jahrhundert und es handelt sich um einen Kimono⁹ aus Seide, eine männliche

1 <https://www.britannica.com/biography/Ernest-F-Fenollosa>

2 Fenollosa 1912 (1), Preface XIV.

3 <https://www.mfa.org/about>

4 <https://www.mfa.org/collections/asia>

5 <https://collections.mfa.org/objects/10050/tsuba-with-design-of-raiko-confronting-the-tsuhigumo?ctx=af57c54e-01a9-4f20-b5b1-e4089cc9bb5a&idx=0>

6 https://collections.mfa.org/search/Objects/*/Fenollosa?filter=allClassifications%3AArms%20and%20armor#filters

7 <https://collections.mfa.org/objects/180917/ceramics-pottery?ctx=68081689-e32f-4a94-ad02-8acfe1154c0b&idx=0>; <https://collections.mfa.org/objects/180919/yamato-ningyo?ctx=68081689-e32f-4a94-ad02-8acfe1154c0b&idx=1>

8 <https://collections.mfa.org/objects/185902/pot-for-sake?ctx=68081689-e32f-4a94-ad02-8acfe1154c0b&idx=2>

9 <https://collections.mfa.org/objects/127409/kimono-uchikake?ctx=b08144a4-5496-4244-8b58-0d7d1527ffeb&idx=0>

Veste¹⁰ aus Seide und ein Seidenrock¹¹ aus dem Noh Theater. In der Sammlung befindet sich zusätzlich eine Textilie¹² aus Brokat.

Die Mehrheit der Ergebnisse beinhaltet Malerei und Drucke. Es befindet sich 762 Malereien und 225 Drucke in der Sammlung, die in Verbindung mit Fenollosa setzen sein können. Im Jahr 1886 verkaufte Fenollosa seine japanische Malerei Sammlung an Herr Doktor Weld aus Boston unter der Bedingung, dass sie in Boston Museum of Fine Arts auf Dauer bleibt.¹³ Diese Sammlung bildet die Basis der heutigen japanischen Sammlung im Museum, das heutzutage in der Asiatischen Sammlung über 115 000¹⁴ Objekten zählt.

Unter Fenollosa-Weld Collection findet man der Museumssammlung 765 Anträge, daraus 756 Malereien. Älteste Malereien stammen aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts und die jüngsten aus dem Ende des 19. Jahrhunderts. Die Mehrheit der Sammlung beinhaltet religiösen Bilder und Landschaftsmalereien, Tiere sind aber auch vertreten.

Die Frage, was in der Fenollosa-Weld Collection fehlt, kann mit einfacher Medium-Suche beantwortet werden. Unter der Fenollosa-Weld Collection im Boston Museum of Fine Arts befindet sich neben den früher besprochenen Schwertern (sechs Stück) und eine *Tsuba*¹⁵, eine Textilie, zwei Kostüme und eine Malerei, die nur auf Papier oder auf Seide ausgeführt ist. In der Fenollosa-Weld Sammlung befindet sich kein Holzdruck.

Wie früher erwähnt, befindet sich in der Sammlung 225 Drucke, die in Verbindung mit Fenollosa zusammengebracht sein können. Diese sind aber nicht als Teil der Fenollosa-Weld Collection in das Museum gekommen. Diese Drucke waren eine Schenkung an die Sammlung des Museums von jemanden, der sie von Fenollosa früher gekauft hat und können dann mit Fenollosa via Provenienz Forschung verbunden werden.

10 <https://collections.mfa.org/objects/68333/mans-vest-jimbaori?ctx=b08144a4-5496-4244-8b58-0d7d1527ffeb&idx=1>

11 <https://collections.mfa.org/objects/68334/noh-costume-hakama?ctx=b08144a4-5496-4244-8b58-0d7d1527ffeb&idx=2>

12 <https://collections.mfa.org/objects/12707/textile?ctx=33d03495-555f-4d00-ae49-97fd0f73413f&idx=0>

13 Fenollosa 1912 (1), Preface XVIII.

14 <https://www.mfa.org/collections/asia>

15 <https://collections.mfa.org/objects/10050/tsuba-with-design-of-raiko-confronting-the-tsuchigumo?ctx=af57c54e-01a9-4f20-b5b1-e4089cc9bb5a&idx=0>

Im Jahr 1912 wurde posthum Fenollosas *Epochs of Chinese & Japanese art* von seiner Frau Mary veröffentlicht. In den 17 Kapiteln fasst Fenollosa die Geschichte der chinesischen und japanischen Kunst zusammen. Neun Kapitel sind Japan gewidmet und für jedes Kapitel wählte Fenollosa Künstler und Werke, die die Charakteristiken der Epoche aus seiner Sicht gut vertreten würden. Viele von seinen Beispielen befinden oder befanden sich in der Bostoner Sammlung.

Für das Kapitel 9, *Feudal Art in Japan, Kamakura Period*, wählte er zum Beispiel die *Keion Rolle*¹⁶, die die Ereignisse des Hogen Heiji Krieges darstellt. Er beschrieb anschaulich Szenen der Rolle und hebt die Fähigkeiten des Künstlers, als den größten Maler der Schlachtstücke,¹⁷ auf. Diese Rolle, oder interessanterweise ihre Kopie¹⁸ befindet sich in dem Museum noch heute. Fenollosa erwähnte im Buch, dass die Rolle zu der Fenollosa Collection gehörte.¹⁹ Im Katalog steht aber, dass diese Rolle der William Sturgis Bigelow Collection zugehört und dass es sich um eine Kopie den Nachtangriff auf Sanjo Palast handelt.

Im Kapitel 12, *Idealistic Art in Japan, Ashikaga*, wählte er unter anderem eine Landschaft als Beispiel. Die Landschaft wurde von Fenollosa dem Priester Shubun zugeschrieben, diese befindet sich tatsächlich in der Fenollosa-Weld Collection, sie wurde in der Museumsammlung mit dem Künstler Unkoku Togan in Verbindung zusammengebracht.²⁰ Dieser Künstler arbeitete in der Art von Sesshu.²¹ „He [Unkoku Togan] later entered into the priesthood and succeeded as abbot of Unkoku-an Temple, where Buddhist priest-artist Sesshu had originally lived.“²² Auch wenn Fenollosa den Künstler nicht mit seinem Künstlernamen anspricht, handelt es sich offensichtlich um Unkoku Togan.

Einer der Beispiele, die Fenollosa für sein Kapitel 13, *Idealistic Art in Japan, The Early Kano*, verwendet, nannte er *Monju*²³ und erwähnte, dass es sich um eine schöne und liebenswürdige Figur handelt.²⁴ Er schätzte aber Kano Tanyus Portrait

16 Fenollosa 1912 (1), S. 192.

17 Fenollosa 1912 (1), S. 189.

18 <https://collections.mfa.org/objects/204113/copy-of-the--night-attack-on-the-sanjo-palace-from-the-illu?ctx=e7421288-0b09-4288-832f-62ea66487334&idx=5>

19 Fenollosa 1912 (1), S. 191.

²⁰ <https://collections.mfa.org/objects/24963/landscapes?ctx=fb6a0a48-478e-45b0-8fac-eeee8596cc30&idx=65>

21 Momoyama 1975, S. 5.

22 <https://www.kyohaku.go.jp/eng/syuzou/meihin/kinsei/item14.html>

23 Fenollosa 1912 (2), S. 94.

24 Fenollosa 1912 (2), S. 93.

des Konfuzius²⁵, den er zum „Boston treasures“ zählte, über diesen Beispiel. Das Bild des Monju wurde in der Sammlung unter William Sturgis Bigelow Collection als *The Planet Deity Chenxing (Mercury) attended by a monkey*²⁶ bekannt. Der Porträt se Konfucius wurde als *Confucius at the Apricot Altar*²⁷ in der Sammlung beschrieben und wurde von Fenollosa als „it owns ist own for powerful individuality even when photographed side by side with such a finished portrait as that of Leonardo da Vinci by himself“²⁸ charakterisiert. Die Vergleiche mit “bekannten aus der westlichen Kunst” ziehen sich durch das ganze Buch.

Für das Kapitel 14, *Modern Aristocratic Art in Japan. The Later Kano and the Korin School*, wählte Fenollosa die Wellen von Korin, die er mit Homers Meere verglich.²⁹ Der Klappbildschirm mit sechs Feldern befindet sich bis heute in der Bostoner Sammlung.³⁰ Interessanterweise schrieb Fenollosa, dass diese Epoche nicht so wichtig ist wie die von „*Plebeian Art*“.³¹

Der Plebejischen Kunst widmete Fenollosa zwei Kapitel³², *Modern Plebeian Art in Kyoto, The Shijo School* und *Modern Plebeian Art in Yedo. Ukiyo-ye*. In diesen Kapiteln erwähnte er unter anderen zwei Künstler (Sosen, Hoyen; Fenollosas Schreibweise) deren Arbeiten sind im Bostoner Museum vertreten, aber die genauen Beispiele aus dem Buch, die Fenollosa als Beispiele aus der Bostoner Sammlung beschrieb, befinden sich heutzutage nicht in der Sammlung. Der Künstler Hoyen wurde in der Sammlung Hoen genannt. Ein von Fenollosa verwendeten Beispielen, sein *Bauerhaus*³³, befindet sich in der Fenollosa-Weld Collection und Fenollosa beschrieb ihn im Buch als *Farm Huts and Wellsweep*³⁴. Er geht das Bild nicht direkt an, aber bespricht den Künstler und seine Einflüsse tiefgründiger. Er widmet mehr Aufmerksamkeit den Ukiyoye (Fenollosas Schreibweise). Keinerlei Ukiyoye Bilder befinden sich in der Fenollosa-Weld Collection. Beispiele, die Fenollosa nutzte,

25 Fenollosa 1912 (2), S. 92.

26 <https://collections.mfa.org/objects/25379/the-planet-deity-chenxing-mercury-attended-by-a-monkey?ctx=849df7d8-1125-4a5a-9ceb-134528f8235b&idx=9>

27 <https://collections.mfa.org/objects/24862/confucius-at-the-apricot-altar?ctx=1d6667be-cd2f-40dc-8882-296d8a35ce12&idx=0>

28 Fenollosa 1912 (2), S. 93.

29 Fenollosa 1912 (2), S. 138.

30 <https://collections.mfa.org/objects/25005/waves-at-matsushima?ctx=1b3010b8-5578-49d6-b651-efeea74fa81c&idx=49>

31 Fenollosa 1912 (2), S. 139.

³² Kapitel 16 und 17

33 <https://collections.mfa.org/objects/25124/farmhouse?ctx=4ca1623c-afeb-4510-828e-fea20328d9b1&idx=4>

34 Fenollosa 1912 (2), S. 178.

existierten in seiner Zeit hauptsächlich in der Sammlung des Herrn Freer, die sich heutzutage in Smithsonian's National Museum of Asian Art befindet, oder auch in der William Sturgis Bigelow Collection, die sich im Bostoner Museum befindet.

Ein interessantes Bild konnte mit dem Vergleich der Fenollosa-Weld Collection mit der Sammlung von Herrn Freer oder der William Sturgis Bigelow Collection entstehen. Wie subjektiv waren diese Sammlungen? Im Fall der von Ernest Fenollosa konnte man argumentieren, dass er wirklich einen Überblick der japanischen Kunst zusammenzufassen versuchte. Es wurde mindestens bei der Wahl der Beispiele sehr von seiner Sammeltätigkeit beeinflusst. Inwiefern diese Sammlung von Doktor Weld beeinflusst wurde, ist leider unbekannt. Die Fenollosa-Weld Collection war eine der ersten japanischen Kunstsammlungen in den Vereinigten Staaten und gab auch der breiten Öffentlichkeit eine Möglichkeit die Kunst Japans zu entdecken.

Quellen:

Fenollosa 1912 (1)

Fenollosa, Erneste F., Epochs of Chinese & Japanese art, Band 1, London 1912.
Verfügbar online (URL: <http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0001532800010000>)

Fenollosa 1912 (2)

Fenollosa, Erneste F., Epochs of Chinese & Japanese art, Band 1, London 1912.
Verfügbar online (URL: <http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0001532800020000>)

Momoyama 1975

Momoyama, Japanese Art in the Age of Grandeur : [catalogue Of] an Exhibition at the Metropolitan Museum of Art Organized in Collaboration with the Agency for Cultural Affairs of the Japanese Government. Metropolitan Museum of Art, 1975.

Verfügbar online (URL: <https://libmma.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15324coll10/id/84980>)